

Ein Hobby als Beruf

NEUES LOKAL Das Espresso Hobby, das Lokal mit dem seltsamsten Grundriss der Stadt, steht kurz davor, zu alter Größe zu finden. FLORIAN HOLZER

Es kann natürlich am Alter liegen. Wie so vieles. Oder daran, dass gutes Alltagsdesign aus den Fünfzigern und Sechzigern einen Hype erlebt. Oder daran, dass man nach zahlreichen Italieneraufenthalten und Espressodiskursen einmal realisiert hat, dass Wien nie und nimmer Mailand sein kann, soll und wird, dass es in Wien aber – von der Kaffeehauslobby stets erfolgreich bestritten oder zumindest diskreditiert – trotzdem eine lebendige Espressokultur gab. Jedenfalls entdeckte man da plötzlich Lokale, die eigentlich nur großartig sind, aus einer Zeit, als die Moderne noch wirklich modern war, und die es unter Umständen bis heute schafften, ihre Aura zu erhalten.

Das Espresso Hobby zum Beispiel, 1949 im Appelt-Hof errichtet, dessen trichterförmiges Portal den völlig seltsamen Grundriss des Espressos, in der Form eines Konzertflügels, zur Folge hat. Dieses Thema zieht sich irgendwie durchs gesamte (sehr kleine) Café, hinter der geschwungenen Bar aus Messing, grauem Kunstleder, Furnier und Glas steht der Cafetier wie ein Pianist, die sechs Tischchen in einer arenaartigen Parabel rundherum drapiert; über der Bar hängt eine seltsame Zwischendecke, aus der so etwas Ähnliches wie Klaviertasten wachsen, die zugleich die Deckleiste der indirekten Beleuchtung für das Flaschenregal bildet – genial! Man sitzt auf einer roten Kunstlederbank oder – noch besser – den dazugehörigen Schemeln und staunt über architektonische Details.

Vor wenigen Wochen hat Christian Göttlich das Hobby übernommen. Der frühere Jurist und Raumakustiker versucht nun, das eh noch sehr gut erhaltene Hobby Stück für Stück in einen annähernden Originalzustand zurückzuführen und die stilistischen Fauxpas der vergangenen Jahre auszubessern – ohne freilich die Stammgäste zu irritieren. Die Mi-



Konzertflügel als Leitmotiv: Christian Göttlich ist neuer Hobby-Espressier / Foto: Corn

schung von Hacklern, Pensionisten, Studenten, Ärzten und Anwälten ist erstaunlich heterogen, sie macht einen Großteil des Umsatzes.

Also behielt Göttlich vorerst auch Stil und Dumpingpreis des gebotenen Essens bei – faschierte Laberln, Berner Würstel, Augsburgsburger oder geröste-

te Knödel mit Ei gibt es immer (€ 5,10), Tagesgerichte wie Gulasch, Erdäpfelgulasch oder Gselchtes kochen seine Frau und er am Abend zu Hause vor und wärmen die fünf bis sechs Portionen in der 0,5-Quadratmeter-Küche auf. Der Espresso wurde kürzer und stärker, Italiener würden ihn dafür lie-

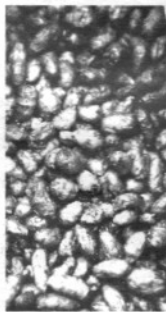
ben, verrät Göttlich. Auch das Musikangebot driftete eher in Richtung Soul, manchmal (etwa nächsten Freitag) gibt's sogar ein Livekonzert mit Saxofon und Bass.

Klar, man könnte kompromissloser sein und das Hobby mit einem Mal zum Lieblingslokal für Architekturstudenten machen. Aber wozu? Es soll ja bitte auch weiter Schinkenbrot statt Garnelenspieß geben.

Resümee: Ein wunderschönes, winzigkleines Espresso wurde neu übernommen und ist nun auf dem Weg zu alter Schönheit.

WIEDER AM MARKT Gutes böses Unkraut

Die Erdmandel, in Spanien als *chufa* bekannt und in der Region von Valencia zum fantastischen Erdmandelmilchgetränk namens *Horchata* verarbeitet, ist eigentlich die erbsengroße Wurzelknolle eines Grases. Und dieses Gras, so sagt zumindest Wikipedia, zählt zu den bösesten Unkräutern von überhaupt, weil es indigene Pflanzenarten verdrängt, dass es nur so rauscht. Nun, in Spanien ist die Erdmandel schon recht lange hei-



misch, und so lange man die kleinen Knöllchen in der Form von Insektenlarven und mit dem Geschmack saftiger Mandeln knabbert, in den Erdäpfel-Rote-Rüben-Salat schneidet oder eben zu *Horchata* (einen Tag in Wasser ein-

weichen, mixen, nach Belieben zuckern und würzen, kalt servieren) presst, anstatt sie in der Natur auszubringen, sollte sich die Gefahr in Grenzen halten.

Erdmandeln, bei Naturkost St. Josef, 7., Zollergasse 26.

Foto: Corn

Espresso Hobby, 9., Währinger Straße 9, Tel. 405 22 48, Mo-Fr 9-19, Sa 9-16 Uhr.